



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXXV. Die Stadt Schiefelbein huldigt dem Deutschen Orden, am 27. Juli 1384.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

menta. Acta sunt hec anno, indictione, pontificatu, die, hora, mense et loco quibus supra, presentibus honorabilibus et religiosis viris fratribus Johanne, plebano antique civitatis Elbingen, Arnoldo, priore fratrum predicatorum, Johanne Molner, Conventuali ibidem, nec non prouidis et prudentibus viris Johanne Stolzen, Johanne de Heruorden, proconfulibus, Jacobo Volmirstein, Arnoldo Rouber, Confulibus Elbingensibus predice Warmensis diocesis, et Rudigero Lichtenfeld, Clerico Pomezanienfis diocesis, notario infra scripto, testibus ad premiffa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Symon de Liebenstat, Clericus Warmensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, una cum prenominatis testibus — —

Aus Gerdens Cod. V, 296.

XXXIV. Anderweite Erklärung Hans von Wedel's über die vorgenommene Abtretung Schiefelbein's an den Deutschen Orden, vom 14. April 1384.

Ich Hans von Wedele, Herre czu Schiuelbein, bekenne vnd bezuge offenbar in desir schrift, das ich mit gutem willen vnd beratenem mute mich mit dem Hufe, Stat vnd Lande Schiuelbein gegeben habe dem Erwürdigen Geiflichen Manne Hern Conraden Czolner, Homeistere dütches Ordens, synen Mitegebietigern vnd dem gantzen Orden mit alle der gegenot vnd Herfchaft, die dor czu gehort, vnd mit allen nutze glicherwies, als ich die vorgeante Hues, Stat vnd Land befellen habe vnd mir von mynen Vater angeerbet sien, Ouch mit alle deme, das ich von Czinfе dorczu irworben habe. Czu bekenniffe vnd ganzer Stetikeit desir dinge habe ich myn Ingefegel an dессem brief lassen hengen. Gegeben zeum Elbingen, in der Jar czal Christi M°. CCC°. in dem LXXXIV. Jare, am Donnerstage noch Ostern. Gezuzе sint mine lieben getruwen Michel von der Elbe, Janike Hone vnd vil ander ersam Lute.

Gerden's Cod. V, 299.

XXXV. Die Stadt Schiefelbein huldigt dem Deutschen Orden, am 27. Juli 1384.

Vnsen steten dienst mit ganzer Vndertanekeit in trawen czu vor. Vwer Gnade sie wissenlich, lieber Here, das wir euren brieff haben wol vernommen, des welle wir, die viele wir leben, Here noch uwer Gnaden gerne gehorham sien nu vnd czu allen czieten, wem ir vns fezet czu eyne Herren vnd vor eynen Vorstender, vnd funderlichen dem erbenanten Herren Walrabem von Scharfenberg, den ir vns, gnediger Herre, in uweren briefe czugeschriben habt. Ouch

wißlich sie uwer Gnaden, das vns der Kompthur von Birgelow geoffenbaret hat, das uwer Gnade von vns heifchet einen Hulde brief, des wiße wir Here nu vnd nummer mehr, ab Got wil, van anders keyme Heren mit uwer Stat czu Schiuelbein vnd mit aller Orborunge vnd Czubehorung, wenn von uch, liber Here, vnd von dem Orden czu Prussen, also is Hans von Wedele, der vore vnser Herre geweest ist, befelsen hat vnd als is im sin Vater geerbet hat, hat her vns gewiefet an uch vnd an den Orden, wenn also vil lieber Herre, das wir Hennynghe von Wedeln haben geholdet als die halbe Stat, des gelobte uch Hans vnd Gotke von Wedeln vns dor abe czu ledegen, ee her van vns schiede, do was ober der Compthur von Slochow vnd von Birgelow vnd Her Vlrich, des bitten wir uch, genediger Here, das ir vns dor czu behulfen fiet, das wir loesgelassen werden, so wifsen wir genzlichen von keinen andern Heren, wenn gnediger Here, von uch vnd von dem Orden. Ouch bitte wir uwer liebe Here vnd uwer Gnade, das ir vns dor bie lasset, dat wir vore ghehat haben. Datum Schiuelbein; anno domini M^o. CCC^o. LXXXIV., feria secunda post festum Jacobi, in euident testimonium sigillum nostre ciuitatis Schiuelbein est appensum.

Aus Gercken's Cod. V, 300.

XXXVI. Hans von Wedel bekundet, das Geld zur Bezahlung seiner Schulden vom Deutschen Orden empfangen zu haben, am 10. August 1384.

Ich Hanns von Schiuelbein bekenne offentlich in desin briue, das ich das Gelt als von myner Schult wegen, die ich schuldig was, ganz vnd gar entpfangen vnd vgenomen habe, das der Erwidige Herre, Herr Conradt Czolner von Rotenstein, Homeister Dutsches Ordins vnd sine Mitegebietigern vor mich gelobet han czu bezalen vnd ufs czugebin, so das mir genuget vnd in billig danke. Ouch ist es czwischen dem Hern Homeistere, sinen Gebietigern vnd mir eintrechlich geredt vnd also geteidingt, geschege es, das myne Husfrowe mynen tot geleuete, so sal der Herre Homeistere vnd syne Gebietiger, die czu der Cziet sin, gewalt habin, sie ufs der Wonunge, die sie mir gegeben han, vnd von dem Czinse czu wiesen mit vümf hundert marken pruscher müntze, alz verre ab sie einen andern Man nymmet; blibet sie aber ane Man, so sal sie die wonunge mit Czinse mit all frie bis an iren tot glietherwies behalden vnd haben, als ich sie itzund habe vnd befize. Weres ouch, das ich einige Erben, als Sone ader tochter, liefse noch mynem tode, den sol der Herre Homeister vnd sine Gebietiger vorgebant nichtes pflichtig sin czu gebin, wen was ire Gnade ist vnd ir gute Wille. Czu bekentnisse diser dinge han ich myn Ingefegel an desen brief lasen hengen, der uf dem Huefe czu Marienburg ist gegeben, in der Jar czal Christi M^o. CCC^o. vier vnd achzig, an sente Laurencii tage des heiligen Mertereres.

Aus Gercken's Cod. V, 301.